

04.11.2010 [Lokales Dreieich](#)

Runderneuerter Spielplatz lädt zum Klettern und Toben



Linus (li.) und Mika vom Kindergarten in der Birkenau waren vom neuen Spielgerät begeistert. Zu zweit sausten sie durch die Tunnelrutsche. Foto: Jost

Dreieich. Als Erster Stadtrat Martin Burlon (parteilos) den Spielplatz am Tannenstumpf freigibt, rennen rund 50 Kinder mit Geschrei auf das nagelneue Kletterparadies los. Die Mädchen und Jungen der Kita Birkenau und Friedhofsstraße sowie der dritten Klasse der Wingertschule durften den Platz gemeinsam in Beschlag nehmen. So ganz neu ist der Platz am Feldrand jedoch nicht, denn Spielgeräte gibt es an dieser Stelle schon seit mehr als 20 Jahren. «Nach dieser langen Zeit waren die Geräte natürlich in die Jahre gekommen», erklärt Andrea Walter vom Kinderbüro der Stadt Dreieich. Das große Klettergerüst mit Sprossenstufen, Aussichtsturm, Rutschstange, Hängebrücke und Tunnelrutsche, das jetzt dort steht, haben die Kinder selbst ausgesucht. «Wir haben in der Vergangenheit gute Erfahrungen damit gemacht, die Fachleute, und das sind in Sachen Kinderspielplatz nun einmal die Kinder, selbst aussuchen zu

lassen», erklärt Martin Burlon.

Zuvor hatte die Stadt mehrere Firmen wegen der Pläne angeschrieben. Wichtig war dabei, dass die noch vorhandene, fast neue Tunnelrutsche mit verplant wird und die Kosten in Höhe von 25 000 Euro nicht gesprengt werden. «Daraufhin blieben noch fünf oder sechs Vorschläge übrig, die wir dann an der Schule und den Kindergärten verteilt haben», erläutert Burlon weiter. «Rund 260 Kinder haben mitgemacht, 150 haben sich für dieses Modell entschieden», erklärt Bernd Müller vom Fachbereich Planung und Bau.

Das neue Spielgerät kommt von der Firma Zimmer.Obst aus Spreenhagen in Brandenburg. «Das Gerät ist aus Eiche. Das ist das beste Material dafür, weil es sehr hart ist», erklärt Reiner Dersch von der Herstellerfirma. «Das Spielgerät steht auf Metallfüßen und ist deshalb vor Verwitterung geschützt.» Da können die Kinder also künftig auf dem Spielplatz ausgelassen klettern, toben und rutschen. «Es ist gut, dass der Platz neu gestaltet ist, denn er ist stark frequentiert. Von den Kindern, die hier wohnen, aber auch von den umliegenden Kitas und der Schule», sagt Andrea Walter. *njo*

Artikel vom 03. November 2010, 20.00 Uhr (letzte Änderung 04. November 2010, 04.17 Uhr)

0

Gefällt mir

Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

[Kommentare](#)

Zur Zeit liegen noch keine Kommentare zu dieser Meldung vor.

[Kommentar verfassen](#)

Überschrift	
Vorname	
Nachname	
Wohnort	
Telefonnummer	
Ihr Kommentar	

Bitte bestätigen Sie Ihre Angaben



Bitte geben Sie den
nebenstehenden
Buchstaben-Code ein

[neu laden](#)

☐

Hiermit stimme ich zu, dass
mein Kommentar als Leserbrief
in den Ausgaben der
Frankfurter Neue Presse
verwendet werden darf.

Bitte beachten Sie:

Anonym oder mit «Gast»
signierte Kommentare
können wir leider nicht in
unseren gedruckten
Ausgaben veröffentlichen.
Für die Veröffentlichung in
unseren gedruckten
Ausgaben ist es
presserechtlich notwendig,
dass Sie uns Ihren Namen
und Ihre Anschrift
hinterlassen, für evtl.
Fragen bitte auch eine
Telefonnummer. Wir
behalten uns außerdem vor,
Dopplungen, Beiträge mit
rassistischem,
beleidigendem oder
inhaltlich irrelevantem
Inhalt und Texte die zur



Und es hat XING gemacht.

Als ich zum ersten Mal Visitenkarten mobil ausgetauscht habe!



4% p.a. aufs Tagesgeld

Bei vollständigem Depotwechsel. Kostenloser Umzugsservice.

Tagesgeld vom Testsieger

Kostenloses Konto + 2,2% Verzinsung p.a. + 30€ Guthaben + tagesgenaue Zinsvorschau!

Bitte beachten Sie: Unser Angebot dient lediglich Ihrer persönlichen Information. Kopieren und/oder Weitergabe sind nicht gestattet. Hier finden Sie Informationen zur [Verwendung von Artikeln](#). Quellen: Mit Material von dpa, AP, dapd, SID und Reuters
© 2010 Frankfurter Neue Presse